

DEUTSCH-CHINESISCHES WIRTSCHAFTSFORUM im Rahmen der Hannover Messe 2012

Hannover, 23.04.2012

Einführungsstatement

Peter Löscher

APA-Vorsitzender & CEO Siemens AG

Im Namen des Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft heiÙe ich Sie herzlich willkommen zum Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsforum in Hannover. Die Anwesenheit der Regierungschefs beider Länder ist uns eine besondere Ehre. Ich bedanke mich bei unseren Partnern, der China Federation of Industrial Economics, und der Deutschen Messe AG, für ihre exzellente Unterstützung bei der Vorbereitung unseres Treffens.

Der Messerundgang eben hat eindrucksvoll gezeigt: Auf der Hannover Messe begegnen sich dieses Jahr zwei Hochtechnologielander auf Augenhöhe. China und Deutschland – das sind zwei Partner, die gemeinsam für bahnbrechende Innovationen stehen. Denn China ist schon lange nicht mehr nur die verlängerte „Werkbank der Welt“. Die chinesische Industrie hat längst den Sprung geschafft von „Made in China“ zu „Invented in China“. Schon 2005 hatten wir auf diese Sprungkraft verwiesen, bei einer gemeinsamen Industriekonferenz mit der China Federation of Industrial Economics anlässlich des Besuches von Premier Hu Jintao. Für diese Voraussage sprachen damals drei Punkte:

- Die wirtschaftliche Notwendigkeit, in China verstärkt innovative und ressourcenschonende Technologien zu entwickeln.
- Die Tatsache, dass sich in China eine moderne technologische Infrastruktur leicht errichten lässt.
- Die Technologiebegeisterung chinesischer Konsumenten.

Nur sieben Jahre später hat sich unser Glauben in diese Kraft bestätigt. China ist auf der weltgroÙten Industriemesse mit 460 Unternehmen vertreten und in vielen

Industriesparten bereits Technologieführer. Das Interesse der deutschen Wirtschaft an der Partnerschaft mit China ist ungebrochen.

Wichtig ist für uns Unternehmer aber, dass wir die aktuellen Herausforderungen gemeinsam lösen:

- Wir brauchen funktionierende Weltrohstoffmärkte und eine konstruktive Lösung der laufenden WTO-Streitschlichtungsverfahren. Hier sollten sich China und die EU gemeinsam mit anderen wichtigen Partnern auf dauerhafte Regeln für offene Rohstoffmärkte verständigen.
- Wir brauchen ein faires System im Umgang mit Flugzeugemissionen, mit dem europäische wie ausländische Airlines leben können.
- Und wir brauchen einheitliche Standards in der Exportfinanzierung, um auch auf Drittmärkten den Wettbewerb fair zu gestalten. Einseitige nationale oder europäische Maßnahmen sind immer nur die zweitbeste Lösung.

Wir sehen die Zukunft im gemeinsamen Vorgehen.